

Hild/Hild: "Im Fadenkreuz der Steuerfahnder"

"Erscheint die Steuerfahndung zur Hausdurchsuchung, so besteht der erste Fehler des Durchsuchungsbetroffenen regelmäßig in der Vernachlässigung seines Schweigerechts. Statt Erklärungen oder sonstige Statements abzugeben, ist es statt dessen geboten, zunächst die Durchsuchungsaktion in passiver Aufmerksamkeit unter fachkundigem Beistand oder aber zumindest unter Beiziehung einer einschlägigen Checkliste durchzustehen.

Der zweite Fehler folgt sodann aus einem oftmals kindheitsgeprägten Mißverständnis, durch ein offenes Zugehen auf die Steuerfahndung eine faire und schnelle Verfahrensbeendigung erreichen zu können.

Statt dieser selbsttrügerischen Selbstsuggestion zu verfallen, entspricht es statt dessen einer zweckdienlichen Verteidigung, kontrolliert in dem jeweils erforderlichen Umfang und Ausmaß zu agieren.

Schließlich besteht der dritte Fehler in der versäumten Beachtung von Komponenten im organisatorischen Überaufbau des Strafverfolgungsapparates".

So leiten die Autoren Hild die typischen Probleme, die zu Beginn eines Steuerstrafverfahrens bei der Durchsuchung beim Beschuldigten auftreten, ein. Der Ratgeber "Im Fadenkreuz der Steuerfahnder" gibt mehr als nur einen Überblick über die Steuerfahndungssituation und erste Verhaltensmaßregeln des Beschuldigten. Der Ratgeber ist eine kurze und prägnante Darstellung zweier Praktiker für Praktiker und Interessierte. Er ersetzt nicht bei der Fallbearbeitung eines Steuerberaters die Zuhilfenahme weiterer Fachbücher und insbesondere der einschlägigen Fachkommentare zum Steuerstrafrecht und Strafprozeßrecht sowie die Hinzuziehung eines Fachanwaltes, der sich auf steuerstrafrechtliche Fragen spezialisiert hat. Er gibt jedoch dem Steuerberater oder auch dem (potentiellen) Beschuldigten einen praxisnahen, instruktiven und gut verständlichen Überblick über die wesentlichen Verfahrensabläufe, Zusammenhänge und alternative Verteidigungsstrategien. Die Lesefreundlichkeit wird durch deutlich markierte "Praxis-Tipps" erhöht. Sie ließe sich allerdings durch die Aufnahme von Randnummern oder Schlagworten seitlich des Textes erhöhen.

Instruktiv für den Neueinsteiger in die Thematik "Steuerstrafverfahren und Steuerfahndung" sind auch die von den Autoren Hild gewählten Beispiele und abgedruckten Praxisformulare.

Am Ende jedes Kapitels fügen die Autoren einige Rechtsprechungs- und Literaturfundstellen an. Diese Zusammenstellung der Literaturfundstellen ist für den Neueinsteiger insoweit vielleicht nicht glücklich, da die Standardwerke nicht genannt sind und die Literaturfundstellen auch bei weitem nicht annähernd vollständig sind, so daß eine teilweise vertiefende Arbeit für den Neueinsteiger anhand dieser Literaturlauswahl nur bedingt möglich ist.

Der Ratgeber gliedert sich in 10 Kapitel: Den Überblick, die Steuerfahndung, Tatvorwürfe, Steueranspruch, Zeitkomponenten, Abschluß des

Ermittlungsverfahrens, Bankenfahndung, Zwischenverfahren und Vorbereitung der Hauptverhandlung, Durchführung der Hauptverhandlung und die Zusammenfassung: Verteidigung und Verständigung. Im Anschluß daran befindet sich ein kurzer 3-seitiger Anhang über die Regeln des Bußgeldverfahrens, die Zusammenarbeit von Steuerberatern und Verteidigern, den Tatbestand der leichtfertigen Steuerverkürzung.

Exemplarisch lauten einige der Praxis-Tipps wie folgt: "In Steuerstrafverfahren ist es fast immer unerlässlich, ein darauf spezialisiertes Team aus Steuer- und Strafrechtler hinzuziehen" oder "effektiver als das reumütige Eingeständnis, sich geirrt und damit nicht vorsätzlich Steuern hinterzogen zu haben, kann sich die Problematisierung erweisen, das Anführen von Literaturbelegen, die ideevoll extensive Auslegung beinahe einschlägiger BFH-Urteile oder Verwaltungsanweisungen" oder "insbesondere Fotoalben erwecken die Neugier von Fahndern (z. B. Abbildungen von Auslandsimmobilien)" oder "bei einem verbleibendem Vorbehalt (§ 201 Abs. 2 AO) muß gegen die Auswertungsbescheide Einspruch eingelegt werden, damit rein vorsorglich die Sachverhalte insgesamt offen bleiben" oder etwa "aus einer Verfahrenseinstellung gemäß § 153 a StPO darf nicht hergeleitet werden, daß eine Steuerhinterziehung eingeräumt wurde".

Darüber hinaus erleichtern einige Schaubilder und Tabellen das Verständnis für die komplexe Materie.

Insgesamt handelt es sich bei dem Praxisratgeber "Im Fadenkreuz der Steuerfahndung" der Autoren Hild um ein interessantes und recht instruktives Büchlein zweier Praktiker für Praktiker bzw. Neueinsteiger in die Thematik "Steuerstrafverfahren und Steuerfahndung". Dieser Ratgeber ist gerade, weil er leicht verständlich und praxisnah geschrieben ist, für all die interessant, die nicht ständig mit dieser Materie befaßt sind. Auf 135 Seiten kann sich daher der Steuerberater oder aber auch der von einem Steuerfahndungs- bzw. Steuerstrafverfahren Betroffene, schnell einen guten Überblick über das Verfahren, den Ablauf und etwaige Alternativen informieren. Maßgebend ist dabei, daß die Autoren Hild in begrüßenswerter Deutlichkeit vor den praxisüblichen Fehlern ausdrücklich warnen. Dieser Ratgeber sollte daher in keiner Bibliothek eines Steuerberaters oder potentiell von einem Fahndungsverfahren Betroffenen fehlen. Es kann und will jedoch auch nicht die qualifizierte Beratung und Vertretung im Einzelfall ersetzen. Als unterstützende Fachlektüre ist es allerdings für Steuerberater und (potentielle) Betroffene absolut zu begrüßen. Ein vergleichbar aktuelles und gut verständlich geschriebenes Buch zu diesem Thema gibt es bislang noch nicht.

Haufe Verlag, ISBN 3-448-03828-8, Preis: 48,80 DM.

Rechtsanwalt Dr. Jörg Burkhard, Fachanwalt für Steuerrecht, Wiesbaden

Der Autor:

Rechtsanwalt Dr. jur. Jörg Burkhard, Fachanwalt für Steuerrecht ist schwerpunktmäßig im Steuerstrafrecht, Steuerrecht und Wirtschaftsstrafrecht tätig. Promotion 1996 in Greifswald zum Thema: „Der Strafbefehl im Steuerstrafrecht“,

erschienen 1997 in Frankfurt/M. Dr. Burkhard ist Fachautor zu vielen steuerstrafrechtlichen, steuerlichen sowie strafprozessualen Themen.